Bächstische Schulzeitung.

Eigenthum bes Gachfischen Peftaloggivereins.

Berantwortliche Redaction:

Die Borftandsmitglieber Berthelt, Beger, Jakel, Cansky, Petermann in Dresben.

Wöchentlich 1 Rummer von 1 Bogen. Breis: Bierteljahrlich 1/2 Thir. Literarische Anzeigen: Die gespaltene Zeile ober beren Raum 11/2 Rgr. Literarische Beilagen: 11/2 Thir. Alle Boftanftalten und Buchandlungen nehmen Bestellungen an. Zusenbungen werben entweber burch Post ober auf bem Wege bes Buchandels burch Julius Llintharbt in Leibzig erbeten.

Die Stieffinder unter den Lehrern.

Unbefümmert barum, ob vielleicht Mancher beim Lefen biefer Ueberschrift einen gewiffen Horror empfinden fonnte, glaube ich boch biefelbe als bezeichnende Firma für bas Rachfolgende mablen ju muffen. Schon öftere find feit 1858 in b. Bl. Klagen laut geworben von Inhabern minimaler Rirchschulftellen über Beftimmungen bes Befetes bom 28. October 1858, bezüglich ihrer Leiftungen gegenüber ben Lehrern, bie nicht auch zugleich Rirchendiener find. In aller= neuefter Zeit ift von allem, mas Rirchichullebrer beißt, eine Betition befchloffen worben, welche ebenfalls gegen Beftimm= ungen in biefem Gefet anftrebt. 3ch gurne ihnen feineswege barob, benn in unferer Beit beift's: Bilf bir felbit, rühre bich und erwarte nichts ohne Gelbstanftrengung! Aber wundern muß man fich boch, bag fich noch feine Stimme gerade gegen die, meinem Erachten nach, fclimmite Beftimmung barin erhoben bat. Ramlich bagegen, bag für Lehrer, Die weniger als 50 Rinder unterrichten, eine andere Staffel bezüglich ber Alterezulagen aufgestellt ift ale für biejenigen, bie fo viel ober mehr Schuler in ihren Schulen haben. Sieht man nun auch bavon ab, bag wenn bie Intention bes Befetes babin geht, "ben Lehrer bavor gu bewahren, bag er entbehren mußte, mas er bei vorgeschrittenem Lebensalter und erhöhten Bedürfniffen ber Familie ichlechterbings nicht entbebren tann," bag burch jene Bestimmung bas gange Gefet alterirt wird, weil ein folder Lehrer bis gum 35. Jahre 160 Thir., bis zum 40. Jahre 170 Thir. erhalt, womit er aber nicht im Stande ift, bei ben Berhaltniffen ber Begenwart mit feiner Familie auch nur bei ben beicheibenften Unsprüchen austommen zu können. Und 35, 40 Jahre ift boch gewiß auch ichon vorgeschrittenes Alter, in welchem ein Lehrer, auch wenn er fich nicht vor feinem 30. Jahre verheirathet bat, ichon eine gang ansehnliche Familie haben tann. 3ch fage, bag wenn man auch von biefem ichwer wiegenben Grunde absieht, fo muß man in biefem Befete, bas boch fonft bie Fürforge ber hoben Staats: regierung bocumentirt, eine furchtbare Sarte erbliden für bie Lehrer, Die Diese Bestimmung trifft. 50 Rinber ift bas Entscheibenbe, baft bu 30, 40 felbit 49 im Durchschnitt, bu wirst nicht für fähig befunden, um bir und beiner Familie fo viel zu gemähren, daß du wenigstens nicht am Unentbehrlichften Mangel leibeft. Bie bie Rinbergabl bierbei ents icheiben fann, bas ift mir bon bem Standpunke, von welchem aus ich bie Sache betrachte, geradezu unbegreiflich. Es

wird vom Lehrer gefordert, daß er treu sei, das verstehe ich fo, bag er feine gange Rraft feinem Berufe opfere. Db er nun 30 ober 60 Rinber zu unterrichten habe, bas fann bei ber Treue nicht entscheiben. Die Treue zeigt sich auch im fleinften Wirfungefreife. Wenn nun ber Lehrer unter feiner fleinen Schaar mit aller feiner Rraft arbeitet, fo fann man nicht mehr von ihm verlangen, und billig gebührt ihm bafür fo viel, bag er nicht am Unentbehrlichsten Mangel leide. Mehr fann aber auch ein Lehrer über 50, und felbft wenn er 1000 Kinder zu unterrichten hatte, nicht thun, als fo weit feine Kraft reicht. Bon einer überschüffigen Rraft bei einem Lebrer von weniger als 50 Kindern fann feine Rede fein. Diejenigen, welche bavon reben und meinen, auf ben Birfungsfreise ber Schule bie Magitabe bes gewöhnlichen Lebens übertragen zu muffen, find im Brrthum, fie haben feinen Begriff von ben Berhaltniffen, die bier resultiren. Und felbst bies einmal zugegeben, fo hat ber Lehrer mit ber überschüffigen Rraft meiftens feine Gelegenheit, Diefelbe gu verwenden (es finden fich die in Rede ftebenben Stellen boch nur auf bem Lanbe), von ber überschüffigen Kraft an sich läßt sich aber noch nicht leben. Thut also ein folcher Lehrer so viel, als ein anderer nur thun fann, warum gewährt man ihm nicht auch bas, was ber andere mit nicht mehr Recht befommt? Bit ber Lehrer nicht treu, nun fo verdient er, entfernt zu werden, aber nicht, bag man fich icon von vornberein weniger Treue von ihm verspricht, nur weil er einen fleineren Wirfungefreis bat. Sierzu tommt noch, bag in manchen berartigen Schulen alle Rinber auf ben verschiedenen Alters, und Bildungsftufen von 6-14 Jahren gleichzeitig zu unterrichten find, und ba wird wol Riemand bie Stirn haben, ju fagen, daß eine fo gemifchte Kindergabl, auch nur von etlichen 30, fortwährend entsprechend zu beschäftigen, leichter fei, als es mit 50-60 Rinbern auf giemlich gleichmäßiger Bilbungsftufe ber Fall ift. - Schreiber biefes ift Inhaber einer folchen Stelle, aber er fann fich mit gutem Bemiffen fagen, bag wenn er auch einen Cotus bon 60-70 batte, er nicht mehr thun fonnte, als er jest thut. Wenn alfo bie Lehrer auf folden Stellen biefelben Bflichten gu erfüllen haben wie bie, bie über 50 Rinder unterrichten, und wenn fie auch mit berfelben Liebe an ihrem Berufe hangen, wenn fie mit bemfelben Bertrauen nach oben bliden und von ba Berbefferung ihrer Lage hoffen gleich ben anberen, fich alfo nicht ale Stieflinder zeigen, nicht folde find, fo moge man fie boch auch in ihren Rechten ben anderen Lebrern, Die nicht Rirchendienst haben, gleichs